

Faktenblatt

Neugestaltung Madretschstrasse Ost (Brühlstrasse – Marie-Louise-Bloesch-Weg)

Projektstand: in Vorbereitung

Kategorie: **Bauprojekt, Neubau/Neugestaltung**
Phase: **Projektierung**

Umsetzungshorizont*:
Baubeginn: 2025
Geplante Bauzeit: 3 Jahre
*Stand 2023

Ziel

- Komfort- und Sicherheitsgewinn für den Veloverkehr
- Priorisierung des ÖV gegenüber dem MIV
- Ausbau der Grünflächen und Baumneupflanzungen

Budget (Geschätzte Realisierungskosten)

Gesamtkosten CHF 2.0 Mio.
Subventionen (ca. 40%) CHF 0.8 Mio.
Anteil Stadt Biel: CHF 1.2 Mio.

Federführung

Stadt Biel, Abteilung Infrastruktur

Erarbeitet mit

Bewohner-/innen des Quartiers, Geschäfte
Madretsch Nord Leist, Quartierinfo Madretsch

Zugehörigkeit

Hauptprojekt: Verkehrlich flankierende Massnahmen (vfM) Süd-achse

Art des Einbezugs der Bevölkerung: Information

Kein Mitwirkungsverfahren aber Informationen über neue Sicherheitsmassnahmen in der Unterführung sowie die geplante Neugestaltung im Generellen und mögliche Unannehmlichkeiten während der Bauarbeiten

Die A5-Ostumfahrung hat dazu beigetragen, einen Teil des motorisierten Individualverkehrs auf die Autobahn zu verlagern und die Stadt verkehrstechnisch zu entlasten. Mit den verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM) können nun Feinjustierungen vorgenommen und die Attraktivität des städtischen Lebensraums, des ÖV und des Velo- sowie Fussverkehrs gesteigert werden. Im Folgenden werden die für das Teilstück Madretschstrasse Ost relevanten Überlegungen und konkret geplanten Massnahmen kurz vorgestellt.

Das Teilstück Madretschstrasse Ost wurde im Zuge der Sofortmassnahmen nach Eröffnung des Ostasts bereits aufgewertet. Durch verschiedene Feinjustierungen sollen nun sowohl Aufenthaltsqualität als auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden zusätzlich verbessert werden.

Ziel, Zweck und Nutzungsansprüche

Feinjustierung der bereits umgesetzten Sofortmassnahmen

Das Teilstück Madretschstrasse Ost war bei der Eröffnung der A5-Ostumfahrung Gegenstand einer sofortigen Verkehrsberuhigungsmassnahme. Im Zuge dieser Sofortmassnahme wurde der Brühlplatzkreisel leicht nach Süden versetzt. Zusätzlich wurde die Madretschstrasse in Richtung Bahnunterführung für den motorisierten Individualverkehr gesperrt und eine reine Bus-, Taxi- und Velospur realisiert. Die im Rahmen der verkehrlich flankierenden Massnahmen für das Teilstück Madretschstrasse Ost geplanten Anpassungen stellen die bereits umgesetzten Massnahmen (vfM) nicht infrage. Durch verschiedene Feinjustierungen kann jedoch die Aufenthaltsqualität weiter verbessert und gleichzeitig die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden erhöht werden. Konkret wird vorgeschlagen, die Kreiselrandflächen durch

Belagsanpassungen und Begrünung aufzuwerten, die Haltestelle Brühlplatz mit nicht überholbaren Fahrbahnhaltestellen zu realisieren und die Unterführung mit baulich separierten Velowegen in beiden Richtungen auszustatten.

Überlegungen und Entscheide zum Ortsbild

Beruhigung des Ortsbildes durch Begrünung

Das Teilstück Madretschstrasse Ost ist städtebaulich durch eine fortschreitende Lockerung der Bebauung in Richtung Mett geprägt. Auf Höhe des Brühlplatzkreisels dominieren grosse Wohnblöcke. In Richtung Mett werden die Bauten zunehmend kleiner und das Ortsbild weist einen fast dörflichen Charakter auf. Um den Strassenraum besser zu fassen und das Ortsbild zu beruhigen und aufzuwerten, ist geplant, die Fläche vor dem Restaurant Sonne, welche durch die Realisierung einer Fahrbahnhaltestelle an der Haltestelle Brühlplatz frei wird, durch eine Baumreihe zu ergänzen und zu einer begrünten Fläche umzugestalten. Auch der Brühlplatzkreisel bietet weiteres Verbesserungspotenzial: Es ist vorgesehen, die Kreiseitenbereiche zu begrünen und die Fläche unter der markanten Winterlinde vor dem Kiosk im alten Bushäuschen durch Sitzgelegenheiten und eine ansprechende Beleuchtung aufzuwerten.

Überlegungen und Entscheide zu Ökologie/Klima

Massnahmen zur Förderung der Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel

Um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, strebt die Stadt Biel die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der städtischen Ökosysteme an und entwickelt Massnahmen zu Förderung des Stadtklimas.

Im Teilstück Madretschstrasse Ost ist geplant, die Kreiseitenbereiche des Brühlplatzkreisels zu begrünen, die Fläche unterhalb der Winterlinde vor dem alten Kiosk mit sickerfähigem Belag auszustatten und auf der Höhe des Restaurants Sonne eine Baumreihe zu realisieren. Diese verschiedenen Massnahmen tragen dazu bei, das Mikroklima zu verbessern und die Biodiversität zu fördern.

Überlegungen und Entscheide zur Verkehrssicherheit

Mehr Sicherheit durch abschnittsspezifische und angepasste Massnahmen

Im Rahmen der verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfm) soll die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden erhöht werden. Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrerinnen und Velofahrer sind innerorts besonders gefährdet und ausgesetzt. Ihre Interessen müssen deshalb bei den planerischen und betrieblichen Massnahmen im Speziellen berücksichtigt werden. Um die verschiedenen Sicherheitsbedürfnisse optimal miteinander in Einklang zu bringen, plant die Stadt Biel abschnittsspezifisch angepasste Massnahmen.

Besonderes Augenmerk wurde im Teilstück Madretschstrasse Ost auf einen zusätzlichen Sicherheitsgewinn für den Veloverkehr gelegt. Dazu sollen die in beiden Richtungen vorhandenen Velostreifen in der Unterführung zu baulich separierten Velowegen umgebaut werden.

Überlegungen und Entscheide zum Verkehr

Auf jeweilige Ansprüche zugeschnittene Strassentypen

Im städtischen Raum sind die Anforderungen, welche an verschiedene Strassenabschnitte gestellt werden, unterschiedlich. Die Stadt Biel hat deshalb anhand der Dimensionen Funktion und Platz eine Strasseneinteilung vorgenommen und darauf basierend jedem Teilstück einen passenden Strassentyp zugeordnet.

Das Teilstück Madretschstrasse Ost wird hauptsächlich durch seine Verbindungsfunktion geprägt. Im Zentrum steht der flüssige Verkehr von A nach B. Fussgängerinnen und Fussgänger nutzen für die Strassenquerung Zebrastreifen. Der Strassenraum ist zudem grosszügig dimensioniert.

Aufgrund dieser Kombination aus Funktion und Platzverhältnissen kann der bestehende Vollausbau beibehalten werden. Bauliche Anpassungen sind hingegen bei der Unterführung zwischen Madretsch- und Mettstrasse geplant. Die sowohl stadteinwärts als auch stadtauswärts implementierten Velostreifen sollen zu baulich separierten Velowegen umgestaltet werden. Für den ÖV sind auf Höhe des Restaurants Sonne für beide Fahrrichtungen nichtüberholbare Fahrbahnhaltestellen geplant.

Überlegungen und Entscheide zur Interessensabwägung

Berücksichtigung von verschiedenen Bedürfnissen und Nutzungsinteressen

Bei der Neu- bzw. Umgestaltung des Stadtraums müssen die Interessen von verschiedenen Nutzungsgruppen berücksichtigt werden: Auch bei einer Priorisierung des ÖV muss der reibungslose Verkehr des motorisierten Individualverkehrs gewährleistet bleiben. Die Infrastruktur für Velo- und Fussverkehr soll ausgebaut werden, aber gleichermassen ist auf die Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden zu achten. Durch die Anforderungen, welche der Klimawandel an das Leben in der Stadt stellt, entstehen neue Herausforderungen, was die Bepflanzung aber auch die Art und Durchlässigkeit der Böden betrifft. Schliesslich muss der Zugang von Anwohnerinnen und Anwohnern zu ihren Grundstücken sowie von Gewerbetreibenden zu ihren Geschäften auch nach erfolgter Umsetzung der Massnahmen gewährleistet werden. Die Stadt Biel stellt bei der Planung einer jeden Massnahme deshalb stets auf einen möglichst breiten Konsens der davon betroffenen Bevölkerung ab und es werden von der Stadt jene Massnahmen umgesetzt, welche den Abklärungsprozess der verschiedenen Bedürfnisse und Nutzungsinteressen erfolgreich durchlaufen haben.

Partizipationsmöglichkeiten

Möglichkeiten zur Mitgestaltung

Aufgrund der geringen Handlungsspielräume für das Teilstück Madretschstrasse Ost ist kein Mitwirkungsverfahren geplant. Die Bevölkerung wird aber selbstverständlich zu gegebener Zeit über den genauen Ablauf der Arbeiten informiert. Wie in allen Projekten wird die Stadt Biel im Rahmen der Detailplanung zudem, wo nötig, direkt auf einzelne von bestimmten Massnahmen direkt betroffene Personen zugehen, um planerische Details auf Basis der rechtlichen Grundlagen zu klären. Zudem hat die Bevölkerung stets die Möglichkeit über offizielle politische oder rechtliche Wege auf das Projekt Einfluss zu nehmen.

Finanzierung/Kostenteiler

Der Bund (ASTRA) leistet Beiträge an die Gesamtkosten für die Umsetzung der im Richtplan 2012 verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM). Der Anteil an den Gesamtsubventionen der vfM beträgt gemäss Richtplan rund 40 %. Einige der verkehrlich flankierenden Massnahmen sind Agglomerationsprogramm Biel/Lyss aufgenommen und können durch Bund und Kanton bis rund 60 % mitfinanziert werden.

Die Gesamtkosten für die Neugestaltung des Teilstücks Madretschstrasse Ost betragen ca. CHF 2 Mio. Rund 40 % dieser Kosten werden von Bund und Kantonen übernommen.

Relevante Planungsgrundlagen und Instrumenten

• National:

- Agglomerationsprogramm Biel/Lyss
- Strassengesetze

• Kantonal:

- Baugesetz (BauG)
- kommunalen und kantonalen Planerlass- und Baubewilligungsverfahren

• Regional:

- Strategie Biel 2030
- Klimastrategie 2050
- Gesamtmobilitätsstrategie der Stadt Biel
- Sachplan Velo 2035

Kontakt

Stadt Biel
Abteilung Infrastruktur
Zentralstrasse 49
2501 Biel
032 326 16 51
www.biel-bienne.ch

Zusammenhängende Projekte

- Sanierung der öffentlichen Kanalisation
- Neugestaltung Madretschstrasse West (vfM)
- Neugestaltung Brühlstrasse (vfM)
- Neugestaltung Mattenstrasse Ost (vfM)
- Neugestaltung Mettstrasse West (vfM)

Betrifft Aufgabenbereiche

Strassen, Plätze, Mobiliar, Begrünung, Beleuchtung, Mobiliar, Veloverkehr, Fussverkehr, Öffentlicher Verkehr, Motorisierter Individualverkehr (MIV), (shared) Mobilität, Sicherheit